

Das bedeutet die Tour für uns

Viele Vertreter von Politik, Wirtschaft und Vereinen werden das Rennen durch Mönchengladbach morgen verfolgen. Wir haben sie gefragt, was das Sportereignis für sie und die Stadt bedeutet.

(max) Am Sonntag ist es soweit. Gegen 14.15 Uhr überqueren die ersten Fahrer an der Korschenbroicher Straße die Grenze zu Mönchengladbach. Besonders in der Gladbacher Innenstadt laufen bereits heute die Vorbereitungen auf Hochtouren. Das Fahrerfeld setzt dort zum Sprint an und wird mit bis zu 70 Stundenkilometern unterwegs sein. Aus Sicherheitsgründen werden daher rund zehn Kilometer Zaun aufgestellt, der Besucher und Fahrer schützen soll. Damit niemand vor einem vollen Block steht, gibt es unter tourfieber.de eine Übersicht, welche Blöcke wie voll sind. Übrigens: Das Wetter soll morgen halbwegs mitspielen. Zwar wird es kein Sommertag, aber der befürchtete Dauerregen soll laut dem Deutschen Wetterdienst ausbleiben. Ein Regenschirm kann dennoch nicht schaden. Unter den vielen Zuschauern – die Stadt erwartet bis zu 250.000 entlang der Strecke – werden auch viele sein, die sich für den Radsport einsetzen. Drei von ihnen erzählen, was ihnen die Tour in ihrer Heimatstadt bedeutet.

Hans Wilhelm Reiners, Oberbürgermeister „30 Jahre nach dem Tour de France-Start im damals noch geteilten Berlin 1987 startet das bedeutendste Radrennen der Welt wieder in Deutschland und führt vom Start in Düsseldorf über Mönchengladbach und Aachen Richtung Westen. Unsere Stadt schreibt damit auch ein Kapitel Sportgeschichte und fiebert



Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners beim Promiradeln am vergangenen Wochenende auf der Bismarckstraße.

FOTO: HANS-PETER REICHARTZ

dem Auftakt der legendären Frankreich-Rundfahrt entgegen. Wir sind gut vorbereitet auf das grandiose Ereignis und freuen uns auf ein Sportereignis der Weltklasse. Die Tour ist nicht nur eines der weltweit größten Sportevents, sondern zugleich auch ein internationales Medienereignis. Etwa 190 Fernsehsender und 800 Journalisten berichten weltweit live von der Tour und tragen den Namen

unserer Stadt nach außen. Die Teilnahme an der Tour de France ist im Hinblick auf den Media-Wert und Imagefaktor eine riesige Chance für die Sportstadt Mönchengladbach. Wir werden uns als sympathische und weltoffene Gastgeber präsentieren. Die intensiven Vorbereitungen in den vergangenen Wochen und Monaten haben gezeigt, dass alle Beteiligten, bei denen ich mich ganz



Lutz Müller nimmt selbst gern an Radrennen teil.

FOTO: PRIVAT



Ute Stegemann führt Radtouren des ADFC.

FOTO: PRIVAT

herzlich bedanken möchte, mit dem Herzen dabei sind. Ich hoffe sehr, dass wir alle diesen Tag mit Freude erleben und in guter Erinnerung behalten werden. Es wird ein einzigartiges Erlebnis, dass man sich nicht entgehen lassen sollte. Mönchengladbach ist startklar für die Tour.“

Ute Stegemann, Tourleiterin ADFC „Ich bin kein direkter Tourfan. Aller-

dings wird durch die weltweite Übertragung Mönchengladbach in vielen Köpfen auch später noch präsent sein. Es handelt sich ja schon um ein Großevent für unsere Stadt. Ich selbst bin an diesem Tag mehr mit dem Niederrheinischen Radwandertag beschäftigt, der immer am ersten Sonntag im Juli stattfindet. Hinter der KFH befindet sich die Stempelstelle und unser **ADFC-Stand**, dessen Betreuung ich teilweise übernehme. Das Ereignis werde ich mir sicherlich aber auch auf der dortigen Großbild-Leinwand ansehen. Normalerweise radle ich seit Jahren beim Niederrheinischen Radwandertag selbst mit einer Gruppe mit. Wegen der Tour habe ich das aber ausfallen lassen.“

Lutz Müller, Möwe Lürrip „Wir haben als Verein mit langer Tradition die Herausforderung, junge Menschen in den Verein zu integrieren und attraktiv in der Außendarstellung zu sein. Deshalb ist die Tour de France für uns eine herausragende Gelegenheit, unseren Sport einem größeren Publikum darzustellen. Wir haben über unsere Homepage und Facebook frühzeitig über den Sprint in Mönchengladbach informiert und auch mit Radsportvereinen aus der Region für die Tour geworben. Dadurch haben wir auch einige Neumitglieder gewonnen. So hat die Tour uns geholfen, den Verein auf eine breitere Basis zu stellen und für die Zukunft auszurichten. Diese positiven Impulse werden wir nutzen.“